

Presse



**Polizeiinspektion
Delmenhorst/Oldenburg-
Land / Wesermarsch**

Donnerstag, 20. April 2022

+++ Verkehrsunfallstatistik 2022 der Polizeiinspektion Delmenhorst / Oldenburg-Land / Wesermarsch +++

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst

Einleitung der Inspektionsleitung

Nach zwei rückläufigen Jahren stiegen die Unfallfallzahlen im vergangenen Jahr auf 7.321 Verkehrsunfälle (VU) im Zuständigkeitsbereich unserer Polizeiinspektion an. Dieser Anstieg ist zumindest zu einem nicht unbedeutenden Teil auf die Gruppe der Fahrradfahrer zurückzuführen.

Gerade in Bezug auf die Nutzung der sog. Pedelecs konnten Verkehrsunfälle mit teilweise sehr schweren Folgen registriert werden. Aus diesem Grund liegt u.a. hierauf nach wie vor unser Fokus.

Darüber hinaus sind die Zulassungszahlen in den beiden Landkreisen Oldenburg und Wesermarsch, sowie der Stadt Delmenhorst erneut gestiegen.

Auch eine – wie bereits 2021 vermutete – Steigerung der Unfallzahlen nach der Corona-Zeit ist festzustellen.

Insgesamt kann ein Verkehrsunfallniveau wie vor der Corona-Zeit konstatiert werden, das es durch polizeiliche Kontrollmaßnahmen, aber auch durch differenzierte und auf die jeweilige Zielgruppe ausgerichtete Aufklärung und Sensibilisierung einzudämmen gilt. Hierbei setzen wir auf die Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht und anderen Behörden und Organisationen, sowie auf unsere besonders geschulten polizeilichen Verkehrssicherheitsberater.

+++ Allgemeines / Unfallaufkommen in der Polizeiinspektion +++

Nach einem moderaten Anstieg der Unfallzahlen im Jahr 2021 wurde erneut ein leichter Anstieg der Unfallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch festgestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2022 7.321 Verkehrsunfälle von der hiesigen Polizeiinspektion registriert. 2021 lag dieser Wert bei 7.204 Verkehrsunfällen. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 1,6 %.

Bei den Zulassungszahlen konnte ebenfalls eine Steigerung festgestellt werden. Am 01.01.2023 waren inspektionsweit 278.612 Fahrzeuge zugelassen, was einer Steigerung von 0,98 % zum Vorjahr entspricht.

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst

Als Hauptunfallursachen für die im Inspektionsbereich erfassten VU wurden folgende Gründe registriert:

- Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren
- ungenügender Sicherheitsabstand
- Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen
- Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen

+++ Unfälle mit Personenschäden +++

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit verletzten Personen erfuhr nach zwei rückläufigen Jahren einen Anstieg auf 1.147 Verkehrsunfälle und stieg somit um insgesamt ca. 11,6 %.

Die Anzahl der schwer verletzten Beteiligten war rückläufig. Im Zuständigkeitsbereich der hiesigen Inspektion wurden insgesamt 216 Unfallbeteiligte mit schweren Verletzungen registriert. Dies entspricht einer Reduzierung von ca. 1,4 %.

Auch im Jahr 2022 kam es zu Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang. Im vergangenen Jahr verstarben insgesamt 16 Unfallbeteiligte auf den Straßen unserer Inspektion. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 6,7 % ggü. dem Vorjahr.

Tödlicher Verkehrsunfall in Wardenburg:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68438/5236460>

Die meisten Unfälle mit Verletzten sind auf das Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen zurückzuführen, gefolgt von ungenügendem Sicherheitsabstand und nicht angepasster Geschwindigkeit.

Verkehrsunfall auf der Autobahn 1 im Bereich Stuhr:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68438/5314871>

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst

+++ Kinder +++

Glücklicherweise wurde im Jahr 2022 erneut kein Kind im Alter zwischen 0 – 14 Jahren auf unseren Straßen tödlich verletzt. Auch bei den schwer verletzten Kindern konnte erneut ein deutlicher Rückgang registriert werden. Insgesamt wurden 7 Kinder bei Verkehrsunfällen schwer verletzt, was einem Rückgang von 30 % entspricht.

30 Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Kindern waren sog. Schulwegunfälle. Hierbei handelt es sich um Unfälle, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch stehen.

Die Hauptunfallursachen hierbei waren das verbotswidrige Benutzen von Fahrbahnen, bzw. anderen Straßenteilen und Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr. Allein 6 VU dieser Art geschahen durch die Nutzung der nicht freigegebenen Straßenseite durch Radfahrer.

Die Polizei ist regelmäßig an den hiesigen Schulen vertreten, um theoretisch und praktisch das sichere Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Dennoch sind hier in erster Linie die Eltern gefragt, ihren Kindern ein richtiges Verhalten beizubringen und tagtäglich vorzuleben.

+++ Junge Fahranfänger +++

Im vergangenen Jahr verstarben 3 Beteiligte aus der sog. Risikogruppe der „Jungen Fahranfänger“. Diese Risikogruppe setzt sich aus jungen Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren zusammen. Nach 2 Verstorbenen im Jahr 2021 bedeutet dies eine Steigerung von 50 %.

Zusätzlich wurden insgesamt 42 junge Menschen aus dieser Risikogruppe schwer verletzt. Nach 39 schwer Verletzten im Jahr zuvor, bedeutet dies ebenfalls eine Steigerung von ca. 10,3 %.

Hauptsächlich wurden VU dieser Art durch ungenügenden Sicherheitsabstand und nicht angepasste Geschwindigkeit verursacht. Die dritte Hauptunfallursache ist die Nichtbeachtung der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen.

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 437 in Stadland:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68438/5328640>

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: [pressestelle @pi-del.polizei.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de)

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst

+++ Senioren ab 65 Jahren +++

Insgesamt kam es zu 1298 Verkehrsunfällen mit der Beteiligung von Senioren im Alter 65+. Ggü. dem Jahr 2021 bedeutet dies einen Zuwachs von ca. 19,7 %. Wie im vergangenen Jahr wurden ca. 75 % der Verkehrsunfälle durch Angehörige dieser Altersgruppe verursacht.

In 48 Fällen waren schwere Verletzungen bei Unfallbeteiligten zu beklagen. Dies ist ggü. dem Vorjahr eine Steigerung von ca. 33,3 %. Auch die Anzahl der tödlich verletzten Senioren stieg um 75 %, von 4 im Jahre 2021 auf 7 Getötete im vergangenen Jahr.

Als Hauptunfallursachen wurden polizeilich das Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und Fehler beim Abbiegen nach links registriert. Die dritthäufigste Ursache ist der ungenügende Sicherheitsabstand.

Diese Ursachen sind zumindest teilweise durch die eingeschränkte Reaktionsgeschwindigkeit und verminderte Wahrnehmungsfähigkeit der Beteiligten aus dieser Altersgruppe begründet.

Pedelec-Fahrer in Ganderkesee tödlich verletzt:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68438/5336731>

Auch hier werden gezielt präventive Maßnahmen (Fit im Auto und Fit auf dem Pedelec), seitens der Polizei und ihrer Partner angeboten und regelmäßig durchgeführt, um ältere Menschen dahingehend zu sensibilisieren.

+++ Fahrradfahrer (inkl. Pedelec) +++

Im vergangenen Jahr kam es zu 501 Verkehrsunfällen mit Fahrrädern (inkl. Pedelecs). Dies bedeutet eine deutliche Steigerung von 48,22 % ggü. 2021.

Hierbei waren insgesamt 552 Radfahrer beteiligt. 49 Beteiligte wurden schwer verletzt, dies bedeutet eine Steigerung von ca. 29 %. 6 weitere Radfahrer erlitten schweren Verletzungen. Im vergangenen Jahr verstarb lediglich 1 beteiligter Zweiradfahrer.

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst

Bei allen 6 verstorbenen Radfahrern handelt es sich um Senioren aus der Altersgruppe 65+. Bei 5 dieser Verkehrsunfälle war ein Pedelec beteiligt.

Die Geschwindigkeit der Pedelecfahrer wird oftmals von anderen Verkehrsteilnehmern falsch eingeschätzt. Aber auch die Fahrer dieser Zweiräder sind in vielen Fällen zu wenig trainiert, um mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 Stundenkilometern ausreichend schnell reagieren zu können. Die Verkehrssicherheitsberater der Polizei bieten zusammen mit der Verkehrswacht und anderen Kooperationspartnern Informationsveranstaltungen zum sicheren Umgang mit dem Fahrrad / Pedelec an. Insbesondere das vorausschauende Fahren, die gute Erkennbarkeit im Verkehr durch eine funktionstüchtige Lichtanlage und reflektierende Kleidung, sowie das Tragen eines Fahrradhelms, werden dringend empfohlen.

Weiterhin können immer wieder gefährliche und unbedachte Fahrmanöver der Fahrradfahrer festgestellt werden. Unbedachtes, leichtfertiges oder sogar rücksichtsloses Fahren (Geschwindigkeit, Fehleinschätzungen, mangelnde körperliche Verfassung) der Radfahrer kann zum Unfallgeschehen beitragen. Auch ein hohes Gefahrenpotential stellt die Radwegbenutzung in vorschriftswidriger Richtung dar.

Ebenso sind die Fahrer von Kraftfahrzeugen dazu angehalten, besonders auf die Radfahrer zu achten. Bei Kollisionen zwischen Radfahrern und Kraftfahrzeugen ist die Unfallfolge meist schwerwiegend. Daher ist eine gegenseitige Rücksichtnahme unverzichtbar.

+++ Motorradfahrer +++

Die Anzahl der beteiligten Motorradfahrer hat sich im Jahr 2022 um ca. 6,7 % auf 176 Beteiligte gesteigert. 38 Motorradfahrer wurden dabei schwer verletzt, dies entspricht einer Steigerung von ca. 15,1 %.

Die Anzahl der Verstorbenen sank im gleichen Zeitraum um 50 %, auf nunmehr 3 tödlich Verletzte.

Motorradfahrer in Hatten tödlich verletzt:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68438/5276115>

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: pressestelle @pi-del.polizei.niedersachsen.de

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst

+++ Alkohol und Drogen +++

Im vergangenen Jahr wurden 124 Verkehrsunfälle polizeilich bekannt, bei denen mind. ein Beteiligter eine alkoholische Beeinflussung aufwies. Dies sind 23 Verkehrsunfälle mehr als 2021, was einer Steigerung von ca. 22,8 % entspricht.

Alkoholisierter Pkw-Fahrer kommt in Nordenham von Fahrbahn ab und erfasst Frau:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68438/5222676>

Bei den Verkehrsunfällen unter Beeinflussung von Drogen und Medikamenten wurde eine Steigerung von 15 auf 22 Verkehrsunfälle registriert, dies entspricht ca. 46,7 %.

In beiden Fällen ist davon auszugehen, dass die erhöhte Anzahl von Verstößen auf die regelmäßigen internen Aus- und Fortbildungen, sowie den stetig wachsenden Kontrolldruck – auch im Rahmen der Unfallaufnahme – zurückzuführen ist.

+++ Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort +++

Im Jahr 2022 wurden 1539 Verkehrsunfallfluchten (korrekt: Unerlaubtes Entfernen von Unfallort) registriert. Dies bedeutet eine Steigerung von ca. 5,4 % zum Jahr 2021.

Die Aufklärungsquote sank um ca. 3,7 % im Gegensatz zum Vorjahr.

Bei 103 Verkehrsunfallfluchten wurden Personen verletzt, die entspricht einer Steigerung von ca. 49,2 % ggü. dem Jahr 2021.

Trotz der gesunkenen Aufklärungsquote müssen Autofahrer jederzeit damit rechnen, von der Polizei ermittelt und anschließend belangt zu werden. Selbst bei sog. Bagatellschäden gehen Flüchtige das Risiko ein, ihren Führerschein und sogar ihr Fahrzeug zu verlieren. Beides kann unter gewissen Voraussetzungen im Zuge einer Verurteilung eingezogen werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: [pressestelle @pi-del.polizei.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de)

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst

PHK Alexander Huber
Leiter Sachgebiet Einsatz und Verkehr
Polizeiinspektion Delmenhorst / Oldenburg-Land / Wesermarsch
Marktstraße 6/7
27749 Delmenhorst

Erreichbarkeit:

Telefon: (04221) 1559-104

Fax: (04221) 1559-482

E-Mail: [pressestelle @pi-del.polizei.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de)

Anschrift:

Marktstraße 6-7

27749 Delmenhorst